

## Antrag 3: Es ist nicht deine Schuld...

**Antragsteller/in:** Diözesanvorstand

**Status:** angenommen

### Es ist nicht deine Schuld...

Die Versammlung möge beschließen,

**Initiativantrag 1:** „Es ist nicht deine Schuld“

**Antragstellende:** Diözesanvorstand

Die Diözesanversammlung beschließt:

Der Diözesanverband thematisiert in diesem Jahr in all seinen Arbeitskreisen, Arbeitsgruppen und sonstigen Gremien die aktuelle politische Gesamtlage. Hierbei legen wir insbesondere einen Fokus auf den erstarkenden Rechtspopulismus als auch auf die neue Problematik mit Fakten und Lügen in Diskussionen und sozialen Medien.

Als Pfadfinder\*innen treten wir deutlich für unsere Werte ein. Wir wollen nicht zuschauen wie sich unsere Gesellschaft entsolidarisiert, sondern werden aktiv und melden uns deutlich zu Wort. Wir müssen etwas verändern!

Wir verpflichten uns im Rahmen der BDKJ-Aktion "Zukunftszeit" zu folgenden Aktionen:

- In jedem Gremium, in jedem AK und jeder AG setzen wir uns mit den Themen auseinander und überlegen, welche Aktionen es braucht und wie wir etwas bewegen können. Dazu informieren wir uns zur aktuellen Lage.
- Wir erarbeiten zielgruppenspezifische Aktionen und Methoden und stellen diese unseren Stämmen und Gruppen zur Verfügung. Wir greifen dabei auf bestehende Publikationen wie den „Mitmischer“ und die Arbeitshilfe zur "Zukunftszeit" zurück und bereiten Inhalte daraus gezielt für unsere Stämme auf.
- Wir initiieren einen monatlichen politischen "Stammtisch", zu dem wir alle am Thema Interessierten einladen. Ziel der Treffen ist der persönliche Austausch und eine intensive Debatte. Aus diesem Kreis sollen entsprechende Inhalte für Homepage, unsere Facebook-Seite und die Lupe entstehen.
- Die nächste Lupe wird sich schwerpunktmäßig mit der aktuellen politischen Lage beschäftigen. Hierzu bereiten wir unter anderem die Themen Fake News, Bot-Netzwerke und „Alternative Fakten“ auf.
- Wir rufen offensiv in unseren Stämmen zu den Wahlen auf und ermuntern zu einer Beteiligung an der U18-Wahl.

## **Begründung:**

Die aktuelle weltpolitische Lage ist besorgniserregend. Millionen Menschen sind auf der Flucht. In vielen Ländern herrschen Krieg, Armut und Perspektivlosigkeit. Diese Probleme haben wir mit verursacht. An diesen Problemen tragen wir Mitverantwortung. Anstatt dieser Verantwortung gerecht zu werden, schüren viele Menschen die Ängste ihrer Mitmenschen, Angst vor der Zukunft, Angst vor Überfremdung, Angst vor Terrorismus, Angst vor Veränderung. Dabei geht es uns objektiv betrachtet deutlich besser als noch vor Jahrzehnten. Dass dies nicht gesehen wird und der Fokus auf den Problemen ruht, liegt im besonderen Maß auch an den Populisten, die die aktuelle Lage nutzen, um sich zu profilieren und um anderen die Schuld zuzuschieben: Europa, den Flüchtlingen, der Presse. Wie bizarr die Lage ist, zeigt allein ein Blick auf die Präsidentenwahl in den USA. Demokratische Mittel werden genutzt, um jemanden an die Macht zu bringen, der ganz klar demokratischen Grundrechten widerspricht. Das darf in Europa nicht passieren.

„Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist wie sie ist, es wär' nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.“ Wir erkennen diese Situation, wir wissen um die Schwierigkeiten der heutigen Zeit und wir sind vor allem eins: die Anwälte der kommenden Generation. Deshalb müssen wir alles tun, damit sich Geschichte nicht wiederholt. Nur so werden wir unserem Anspruch als größter Friedensorganisation der Welt gerecht!